

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ebnat-Kappel

HOTEL BAHNHOF

Heimeliges Passantenhaus mit gut geführter Küche und Qualitätsweinen. Bachforellen. Französisches Billard. Gesellschaftssäle. Berg- und Skisport. 3 Minuten vom Schwimmbad. Garage. Benzin. Telefon 2. Mit höfl. Empfehlung A. Sutter-Bösch.



Buffet
RORSCHACH
Hafen
OTTO HIDBER (Koch)



10 Jahre
bestens bewährt!

Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel
gegen
vorzeitige Schwäche
bei Männern.

Glänzend begutachtet von
Schweizer-Arzten.
In allen Apotheken.
Original-Packung Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.

Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstraße 30

A. v. Aesch
Wimpf
AUSKUNFTEI
Rennweg 38
ZÜRICH
Diskr. Nachforschungen
Privat-Auskünfte
Überwachungen
Erstklassige Referenzen

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend
gewohnheiten, Ausschreifungen
und dergl. an Funktions-
störungen oder Schwinden
der besten Kräfte zu leiden
haben, finden Aufklärung
über Ursachen, Verhütung u.
Heilung solcher Schwäche-
zustände in der neuarb.
illistr. Schrift eines Spezial-
arztes. Zu beziehen f. Fr. 1.50
in Briefmarken vom Verlag
SILVANA, HERISAU 477.

Prima



EICHENBERGER & ERISMANN · BEINWIL/See

Die Schweizerischen
Republikanischen Blätter

sind die Sonntagslektüre derjenigen Schweizerbürger,
welche von vollkommen unabhängiger Warte aus über
die Läuf und Gäng im Land unterrichtet, in einem ge-
diegenen Feuilleton in die Geschichte der Völker
ohne anstrengendes Buchstudium eingeführt und durch
regelmäßige Leitartikel religiös-ethischen Gehaltes
innerlich gehoben werden wollen. — 10. Jahrgang.
7500 Abonnenten. Erhältlich an allen Kiosken. Das

Eplinger

DIENT DER GESUNDHEIT

Der
Käufer

informiert
sich
beim
Inserenten.

Haarausfall
Schuppen, kahle Stellen ?
Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft! Fr. 3.75
In Apotheken, Drogerien, Coiffeur-
Alpenkräuter-Centrale Faido
Birkenblut-Shampoo } Das
Birkenblut-Brillantine } Beste

WANZEN
tötet
ZIEGLER
TEL. 37.272
ZURICH

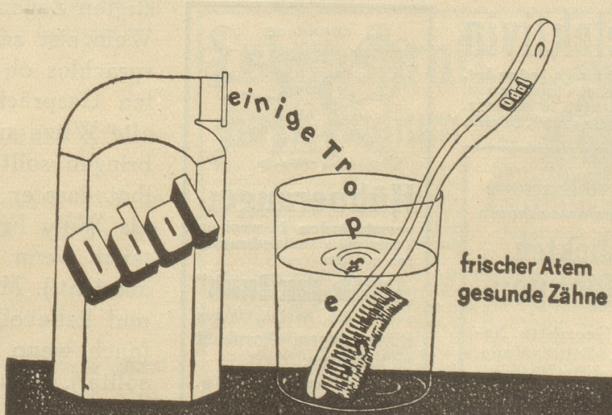
OLBAS
UN
ULTRA
NOSTRA
NIHIL

das allein echte **Basler Öl** (Oleum Basileum)
unübertroffen bei allen

Erkältungs-Krankheiten

wie: Husten, Katarrh, Heiserkeit usw.
Gratismuster und Literatur durch die
PO-HO-Co. A.-G., Basel 2. Erhältlt. in allen
Apotheken und Drogérien. Preis Fr. 4.—.

Burger *Stumpen*
Viel Aroma-aber-leicht
HABANA PONY EXTRAMILD
PONY weiss Fr. 1.—
Burger-Spezial Fr. 80.—



Die automatischen Apparate

garantieren ein tadelloses
Funktionieren des



FR. SAUTER A.-G., Basel

Haupttreffer

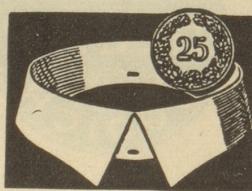
der Freiburger Stadt 10/21 Frs. Prämienobligationen von 1878/1938. Ziehung am 14. August/15. September Frs. 20 000.—. Innert 6 Jahren in nur noch 13 Ziehungen müssen sämtliche bis heute noch nicht gezogenen 89 800 Obligationen gezogen werden. Die Hauptreiter steigen noch bis auf Frs. 45 000.— Mindestrückzahlung heute Frs. 19.— succ. steigend auf Frs. 21.— Preis Frs. 28.— per Titel. Ausführlicher Prospekt gratis. Kontrolle früherer und kommender Ziehungen sämtlicher verlosbarer Wertpapiere.

Jos. Koh-Dreyer, Luzern

Bank für Prämienobligationen, Pilatusstraße 56 — Tel. 24560.

Zerrissene Knopflöcher

rauhe Kragenränder, bringen den Herrn oft zur Verzweiflung. Beim Weibel-Kragen gäbts das nicht. Hat er seinen Dienst getan, dann weg mit ihm, er kostet ja nur 25 Rappen und ist doch vom feinen Leinenkragen nicht zu unterscheiden. Wie wäre es mit einem Versuch?



Bezugsquellenachweis:
Kragenfabrik A. G.
vorm. Weibel & Co., BASEL
Détail-Verkauf:
UNTERE REBGASSE 18.

Priv.-Detektivin

rout. Nachforsch. jeder Art.
Überwachg., Information.
Strengh diskret. In Referenz.
Bahnpostfach 169, Zürich.

Vorteilhaft
sind meine waschbaren

bestickten Stoffcoupon

in Crêpe Georgette (Naturseide), Batist, Voile, Wollcrêpe für Damenroben, Blusen und Kinderkleidchen. Moderne Farben in ausreichenden Längen. Verlangen Sie Musterkarte.

Frau M. Eisenhut
Signalstr. 7, Rorschach.



Hühneraugen

verschwinden in wenigen Tagen vollständig schmerzlos mit der

„Coricide blanc Rosanis“ selbst die hartnäckigsten Hühneraugen, Hornhaut und Warzen.

Ueberraschender Erfolg. Zahlreiche Anerkennungen. Über 200 000 Fläschchen in der Welt sind verkauft. Preis d. Fläschchens Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Generaldepot:
Industriepothek Zürich
Josefstraße 67.



Wie verführt man erfolgreich Männer?

(Ein Kapitel aus dem soeben erschienenen lehrreichen Buche «Vademecum der Frau von Heute».)

In erster Linie stelle man sich die Sache nicht zu schwierig vor! Man sage sich immer, frei nach Coué: Ich bin eine herrliche Frau, und jeder Mann ist entzückt von mir! Mit dieser Voraussetzung ist es einem ein Leichtes, jeden Mann, auch den hartnäckigsten Asketen, zu verführen. Es gibt tatsächlich keinen Mann auf der ganzen Welt, der sich nicht verführen ließe. Natürlich braucht es einige Geduld. Die Männer, die sich gleich am ersten Tag willig zeigen, sind uninteressant. Es sind dies die gewöhnlichen Durchschnittstypen, mit denen man seine kostbare Zeit nicht vertrödeln sollte.

Es gibt allgemeine Regeln, die bei allen Männern erfolgreich anzuwenden sind: Man sei begeistert von seinem sportlichen Aussehen (auch wenn jassen sein einziger Sport sein sollte!). Man sei hingerissen von seinen durchgestigten Zügen (auch wenn es nur Weingeist sein sollte!). Man sei sprachlos ob seinen intellektuellen Gesprächen (auch wenn er alte Witze aus dem Nebelspalter bringen sollte!). Man versichere ihm, dass er im Film noch besser als Willy Fritsch wirken würde (auch wenn er wie Lon Chaney aussieht!). Man spreche respekt- und liebevoll über seine Mutter (auch wenn er selber schimpfen sollte!), denn jeder Mann hat einen Oedipuskomplex. Man finde seine Stimme tief und erschauernd (auch wenn er lispeln sollte!). Man finde seine Muskeln zum Verwechseln ähnlich mit denen Dempseys (auch wenn man sie mit der Lupe suchen müsstet!). Man finde seine Schrift originell und willensstark (auch wenn er bloss mit der Schreibmaschine schreiben sollte!). Man finde sein Auftreten energisch und sein Benehmen feinfühlend (auch wenn er einem gelegentlich auf die Hühneraugen treten sollte!). Man finde seine Krawatte sehr geschmackvoll (auch wenn einem schier übel wird davon!). Man finde sein Haupt wie das eines königlichen Löwen (auch wenn er eine Glatze bis in den Nacken haben sollte!). Man finde, er habe einen leicht brutalen Zug um den Mund (auch wenn es eher ein kläglicher Zug sein sollte!). Man versichere ihm, noch nie geliebt zu haben. Man versichere ihm, bis heute das Idealbild seiner Träume noch nicht gesehen zu haben. Man überzeuge ihn davon, dass alle andern Männer gemeine Egoisten seien, von denen man schmerzlich enttäuscht sei. Man werde melancholisch und gebe die Hoffnung fast auf, einmal den wirklich guten und edlen Mann zu finden. Man weine drei bis vier Tränen (mehr würde dem Teint schaden!) und seufze tief. Man sehe den Sinn des Daseins nicht mehr ein, und starre schwerfällig in einen Teich oder in einen Bach (wenn nicht vorhanden, starre man eine hohe Mauer an, oder einen geeigneten Baumast). Man seufze nochmals. Man sei müde und suche sich irgendwo anzulehnen. Von da an ist es nicht mehr schwer. Der Mann wird übermannt, von so viel Aufrichtigkeit und Trauer, einem zu trösten suchen.

Man sei schamvoll überrascht von der Wendung der Situation.